

„Geschichte und Geschichten und die Schicksale einiger Bürger aus Geisleden aus den Jahren 1933 bis zur Nachkriegszeit“

Am Donnerstag, 05.09.2024 hatte der HGMV in Kooperation mit dem VEH und dem Stadtarchiv Heiligenstadt zu einer Veranstaltung eingeladen, der viele Gäste gefolgt waren.



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein, begannen die beiden Referenten Tobias Roth und Markus Janitzki mit ihrem Vortrag. Sie hatten sich in mühevoller Arbeit in Geschichte und Geschichten in die Schicksale einiger Bürger aus den Jahren 1933 bis zur Nachkriegszeit vertieft. Durch die Darstellung einzelner Schicksale gelang es ihnen, Geschichte ein Gesicht zu geben. In beeindruckenden Bild- und Tonaufnahmen konnten sich die vielen Besucher in eine längst vergangene Zeit zurückversetzen lassen, die sie nur aus Gesprächen und Berichten von Älteren kannten. Die Zahl der Toten für ein Dorf in dieser Zeit setzt ein deutliches Zeichen für die Sinnlosigkeit des auf Gedeih und Verderb fortgeführten Krieges.



Solche Veranstaltungen sollen nicht nur informieren, sie sollen uns auch mahnen, dass es in unserer Verantwortung liegt, dass das Geschehene nicht in Vergessenheit gerät und sich nicht wiederholt.



Die Vorsitzenden des VEH und des HGMV, Peter Anhalt und Günter Liebergesell, bedankten sich am Ende des Vortrages mit kleinen Präsenten für die zum großen Teil sehr berührenden Einblicke in diese schwere Zeit.

